

Mit Fleiß und Ausdauer ans Ziel

Die Kulmbacherin Lisa Meisel ist beste FOS-Absolventin und will nun Psychologie studieren. Lukas Holzmann aus Rugendorf hingegen ist ein Ass in Mathematik.

Von Stephan Stöckel

Kulmbach – Die Kulmbacherin Lisa Meisel ist eine Wiederholungstäterin im positiven Sinne. Bereits im vergangenen Jahre war sie an der Adalbert-Raps-Schule, der beruflichen Oberschule Kulmbachs, die Beste ihres Jahrgangs. Auch in diesem Jahr steht die Schülerin der Fachoberschule (FOS) mit einem Notendurchschnitt von 1,39 auf dem Treppchen der Schulbesten ganz oben. „Von nichts kommt nichts. Man muss schon dran bleiben, wenn man ein Studienfach studieren möchte, für das man einen Notendurchschnitt zwischen 1,3 und 1,5 braucht“, betont die Einser-Absolventin aus dem sozialen Zweig.

Am Donnerstagabend wurden 20 Schüler aus der 13. Klasse der FOS sowie 15 Schüler des Ausbildungsganges DBFH verabschiedet. Stellvertretender Landrat Dieter Schaar überreicht Meisel im Foyer des beruflichen Schulzentrums den Landkreispreis.

Ihr Studienwunsch hatte die junge Dame veranlasst, an der Adalbert-Raps-Schule in die Verlängerung zu gehen, wo sie ganz schön gefordert wurde. „Die 13. Klasse war noch ein bisschen anspruchsvoller als die zwölfte. In Mathematik zum Beispiel mussten wir neue Dinge wie Logarithmus- oder Exponential-Funktionen lernen.“

Lobende Worte findet die Kulmbacherin für ihre Schule: „Kein Schüler war den Lehrern egal – ob sie nun die hellsten Köpfe waren oder etwas länger gebraucht haben.“ Meisels Lieblingsfächer waren Pädagogik und Psychologie gewesen. Für die Kulmbacherin war der Unterricht in diesen Fachgebieten mehr als graue Theorie. „Wenn man Kenntnisse in Pädagogik und Psychologie hat, sieht man Menschen mit anderen Augen und kann sich viel besser in sie hineinversetzen“, findet die junge Dame, die das Zeugnis der allge-

meinen Hochschulreife in den Händen hält.

Zielstrebig hatte Meisel in den vergangenen drei Jahren an der FOS ihr Ziel verfolgt, an einer Universität Psychologie zu studieren. An den Unis in Bamberg, Erlangen, Regensburg und Würzburg hat sie sich bereits um einen Studienplatz beworben. Die Adalbert-Raps-Schule wird sie nun endgültig verlassen. Mit Wehmut blickt sie auf eine schöne Zeit zurück: „Ich werde Lehrer und Mitschüler vermissen und die Schule insgesamt, denn als Schüler hat man mehr Freizeit als an einer Hochschule oder im späteren Beruf.“

Schulleiter Alexander Battistella bescheinigt den jungen Leuten Motivation und Können an den Tag gelegt zu haben. Er wünscht ihnen viel Glück auf ihren weiteren Lebensweg und jedem einzelnen von Ihnen, einen Bereich zu finden, für den sie brennen. Stellvertretender Landrat Dieter Schaar gibt den frischgebackenen Abiturienten einen Gedanken der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach mit auf ihren weiteren



35 Männer und Frauen aus den 13. Klassen der Adalbert-Raps-Schule und des Bildungsganges DBFH haben die Abiturprüfung bestanden. Das Foto zeigt die Schulbesten (vorne von links) Max Wittmann, Lisa Meisel und Michelle Wittmann mit Schulleiter Alexander Battistella (hinten rechts) und stellvertretendem Landrat Dieter Schaar.

Foto: Stephan Stöckel



Der Preis für die beste Mathematikprüfung geht an Lukas Holzmann (links) aus Rugendorf. Oberstudienrat Christian Schröppel schenkt ihm ein Buch.

Lebensweg: „Wer aufhört besser werden zu wollen, der hört auf gut zu sein.“

Die Klassensprecher Halil Nacak (FOS) und Jonas Fleischer (DBFH) finden in launigen Reden lobende

Worte für die Lehrer. Elternbeiratsvorsitzende Katja Haderlein zitiert einen namentlich nicht genannten Schüler, der im Gespräch mit ihr festgestellt hatte: „An dieser Schule ist man keine Nummer, sondern wird

als Mensch behandelt.“

Von den eingangs erwähnten 20 Schülern der FOS haben 18 Männer und Frauen die allgemeine und zwei die fachgebundene Hochschulreife in der Tasche. 15 junge Leute haben den Ausbildungsgang DBFH durchlaufen, also eine duale Ausbildung zum Mechatroniker an der Lorenz-Kaim-Berufsschule in Kronach mit dem Abschluss des Fachabiturs an der Kulmbacher FOS verbunden. Zu ihnen zählen die anderen drei Landkreispreisträger, die alle aus dem Landkreis Bamberg stammen, Michelle Wittmann (1,44) aus Stegaurach, Johanna Kröner aus Viereth-Trunstadt (1,55) und Max Wittmann (1,55) aus Stegaurach. Mit einem Bücherpreis für die beste Mathematikprüfung wird der Rugendorfer Lukas Holzmann geehrt.

Für die musikalische Ausgestaltung der Feier sorgen Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Studienrat Frank Schlehahn, die am Ende einer kurzweiligen Feier lautstark jubilieren: „Wir haben unser Abitur!“